

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

590 (18.12.1931) Abendausgabe



von der dann eine zwangsweise Entscheidung begleitet sein werden, für alle Völker um so furchtbarer sein müssen. Deutschland hat auch die größten Anstrengungen gemacht, um von seiner Seite aus das Ue-

Kündigung des französisch-italienischen Handelsvertrags.

B. Paris, 18. Dez. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.) Die französische und italienische Regierung haben auf eine französische Anregung hin beschlossen, den seit 1922 zwischen den beiden Ländern in Kraft befindlichen Handelsvertrag Ende

Die Senkung der Kohlen-Preise.

m. Berlin, 18. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichskommissar für die Preisüberwachung hat sich jetzt der Senkung der durch Händlerkartelle festgesetzten Kleinhandelspreise für Steinkohle, Braunkohle, Pechkohle und Koks zugewandt und eine entsprechende Bekanntmachung bereits veröffentlicht. Er hat zunächst von der Festsetzung von Höchstpreisen Abstand genommen und will die Preislenkung unter Mitwirkung der Verbände durchführen.

Preischilder und Preisverzeichnisse.

Wie schon gemeldet, hat der Reichskommissar für Preisüberwachung, Dr. Goerdeler, nunmehr die angeforderte Verordnung über Preischilder und Preisverzeichnisse erlassen. Die Verordnung bestimmt, daß ab 1. Januar 1932 für Brot und Kleingebäck, Frischfleisch jeder Art und im Friseur- und Kleingewerbe von den Geschäftsinhabern gut sichtbare Preischilder und Preisverzeichnisse zum Aushang gebracht werden müssen.

Die Einzelheiten der Verordnung.

- Brot und Kleingebäck. § 1. Wer Brot oder Kleingebäck in Läden, Schaufenstern, Schaufenstern, auf dem Wochenmarkt, in der Markthalle oder im Straßenhandel sichtbar ausstellt oder anpreist, ist verpflichtet, die Waren mit Preischildern zu versehen, aus denen ihr genauer Verkaufspreis ersichtlich ist. Die Andringung eines Preischildes ist nicht erforderlich, wenn die Ware zweifelsfrei bezeichnet in ein Preisverzeichnis aufgenommen ist, das gut sichtbar in Läden und Schaufenstern oder an Verkaufsständen angebracht ist.

zubringen, aus denen die Preise für die in einer Anlage näher bezeichneten Leistungen ersichtlich sind.

Zu den in der Anlage näher bezeichneten Leistungen gehören: a) bei Herren: Kasieren, Frisieren, Kasieren und Frisieren, Haarschneiden, Kopfwäsche einschließlich Frisieren, Haarschneiden einschließlich Kopfwäsche und Frisieren, Schamponieren; b) bei Damen: Frisieren, Haarschneiden, Kopfwäsche für langes und kurzes Haar, Dauerwelle, Wasserwelle. In den Schlussparagrafen wird bestimmt: Die obersten Landesbehörden weisen die Polizeibehörden an, die in Kapitel I und III erlassenen Vorschriften im Einzelfall durch polizeiliche Verfügungen anzuordnen und erforderlichenfalls durch die ihnen nach Landesrecht zustehenden Zwangsmittel durchzusetzen.

Urteil im Ludwigshafener Spionageprozeß.

D3. Ludwigshafen, 18. Dez. Im Werkspionageprozeß wurde heute mittags 12 Uhr folgendes Urteil verkündet: Dienstbach, Steffen und Schmidt werden zu zehn Monaten und Herbst zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Die Untersuchungshaft wird angerechnet. Dehenschläger, Ader und Frau Dehenschläger werden freigesprochen.

Ausgehobenes Kommunistenest.

Geförte Geheimtagung in Hamburg.

III. Hamburg, 18. Dez. Am Donnerstagabend ist es der politischen Polizei gelungen, eine geheime Kommunistentagung auszuhobeln, die in dem Gebäude der kommunistischen Hamburger „Volkszeitung“ tagte. 209 Personen wurden festgenommen und zum Stadthaus gebracht, wo eine genaue Prüfung der Personalien erfolgte. Ein Teil der Verhafteten konnte gegen Mitternacht wieder entlassen werden.

gen, worauf sich Fritz Ullrich auf seinen Vater stützte und ihn erwürgte. Dann wurde die Mutter benachrichtigt, die bereits Säcke zu machen für den Leichnam bereit gestellt hatte. Die Leiche wurde auf einem Handwagen fortgeführt und an einer abgelegenen Stelle versteckt. Schon am nächsten Tage wurde sie gefunden. Die Angeklagten waren im großen und ganzen geständig. Lediglich Schmidt legte Rene an den Tag. Die Strafanträge des Staatsanwaltes wurden von den Angeklagten ohne Gefühlsäußerung angenommen. Fritz Ullrich bat sogar darum, zum Tode verurteilt zu werden. Das Gericht verurteilte schließlich folgendes Urteil: Die Angeklagten Martin Schmidt und Fritz Ullrich werden wegen Mordes zum Tode, Susanne Ullrich, die Ehefrau des Ermordeten, wegen Beihilfe zum Mord zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Gefängnis, und Esle Ullrich zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Albertus Magnus wird heilig gesprochen.

Wie der „Kölnischen Volkszeitung“ aus Rom gemeldet wird, hat der Papst den Antrag der Aiten-Kongregation auf Heiligsprechung des seligen Albertus Magnus stattgegeben. Der Papst wird aller Voraussicht nach noch vor Neujahr die Kanonisationsbulle unterschreiben.



Albertus Magnus war 1193 zu Lauingen (Schwaben) geboren und entstammte dem Geschlecht der Grafen Jollstadt. Als Dreißigjähriger trat er in den Orden der Dominikaner und lehrte in den Klöstern zu Köln, Hildesheim, Freiburg, Regensburg und Straßburg. Den größten Teil seines Lebens verbrachte Albertus Magnus, der sich bald in der Gelehrtenwelt einen hoch angesehenen Namen verschafft hatte, in Köln, wo u. a. Thomas Aquino zu seinen Schülern zählte. Als scholastischer Priester tagte er namentlich durch große Kenntnis der aristotelischen Philosophie hervor. Bedeutendem Ruf genoss der Gelehrte namentlich auch auf naturwissenschaftlichem Gebiet. Seine für damalige Zeiten ungewöhnlichen Kenntnisse in der Physik, Chemie und Mechanik brachten ihn in den Verdacht der Zauberei. Von 1254 bis 1256 verwaltete er als Provinzial die deutsche Ordensprovinz, von 1260 bis 1262 war er Bischof von Regensburg. Wiederholt wurde er von Päpsten und Fürsten mit wichtigen diplomatischen Missionen betraut. Am 25. November 1280 beschloß er in Köln sein Leben.

Zodesopfer der Diffe.

III. Aigo, 18. Dez. Bei dem furchtbaren Sturm am Mittwoch sind an der Küste der Insel Defel fünf Fischer ertrunken. In der Nähe von Narwa wurde ein großes Boot ohne Besatzung auf den Strand geworfen. Man nimmt an, daß die Besatzung dieses Bootes aus 20 finnlandischen Kommunisten bestand, die auf der Fahrt aus Finnland nach Rußland spurlos verschwunden sind. Auch sie dürften den Tod in den Wellen gefunden haben. Sämtliche überflüssigen Dampfer sind inzwischen wohlbehalten im Rigaer Hafen eingetroffen.

Gefühnter Vatermord.

III. Schweidnitz, 18. Dez. Unter großem Andrang fand vor dem Schwurgericht in Schweidnitz die Verhandlung gegen den 24jährigen Zimmermann Fritz Ullrich, gegen seine 24jährige Schwester Elle, gegen die 50 Jahre alte Ehefrau Susanne Ullrich, sämtlich aus Blumenau (Kreis Waldenburg), und den Schuhmacher Martin Schmidt aus Breslau statt. Die Angeklagten wurden beschuldigt, den Ehemann der Susanne Ullrich, den Händler Ernst Ullrich, ermordet bzw. Beihilfe zu dem Mord geleistet zu haben. Die Vernehmung der Angeklagten ergab ein außerordentlich trübes Bild der Familienverhältnisse in der Familie Ullrich. Die Eheleute und die Kinder laßen in dauerndem Streit, wobei die Kinder auf der Seite der Mutter standen. Oft kam es zu Tötlichkeiten. Mehrmals wurde die Schöpfung beantragt. Schließlich reifte in Fritz Ullrich der Plan, den Vater zu beseitigen. Allein trauerte er sich die Tat nicht zu und wandte sich deshalb an seinen Freund, den Schuhmacher Schmidt, mit der Bitte, ihm dabei zu helfen.

Am Tage der Tat stürzte sich Schmidt auf den Händler Ernst Ullrich und würgte ihn am Hals. Es kam zu einem erbitterten Ringen, bei dem beide zu Boden stürzten. Schmidt ließ sein Opfer

Kaisenzeichen im Tac zu Welt - dem Kamburget Hafen.

Infolge der Krise hat der Hamburger Hafen einen Umsatzrückgang von 11 Prozent aufzuweisen, und die Gesamttonnage der stillliegenden Schiffe beträgt über 400 000 Tonnen Raumeinheit. Von den Fischdampfern hat man über zwei Drittel in den Schiffsfriedhof gebracht.



Formamint Schutz vor Ansteckung besonders bei Erkältungsgefahr, Grippe u.s.w.

# Mümmelmann in Nöten / Von Edmund Scharein.

Schneehelle fällt in das Halbdunkel des jungen Tages, als Mümmelmann gemächlich zu Holze hoppelt. Er ist satt. Die Nacht war lang und die Aejung reichlich.

Auf dem Sturzader am Waldrande verweilt er, macht einen Kegei, drückt sich in eine Furche und sucht eine andere. Drei Tage hat er hier unter schützender Scholle sein Lager gehabt — damals, als es im Bunde überall von den Bäumen troff und der Nebel alles dicht verhüllte. Aber heute ist es nichts mit dem Aufenthalt an dieser Stelle. Der Wind zieht scharf auf den Wald, und über den Kämmei häubt seiner Schnee. Mümmelmann aber weiß aus Erfahrung, daß der auf der Außenseite des Balges zu Eis und in der Wölle zu Wasser wird. So oft er auch bei solchem Wetter hier Zuflucht gesucht, war ihm der Verger nicht erspart geblieben.

Und so hoppelt er weiter in dem Bestreben, bald eine behagliche Sasse zu finden. Ueber dunklem Erlengrund kündigt bereits der junge Tag mit leuchtenden Farben seine Ankunft.

Das Randholz ist dem Hasen zu fahl und der Fichtenbestand zu frei. Und im Jungholz behagt es ihm auch nicht. Das ist bei dem Wind so unruhig: zuviel Geflüster und Geräusch kommt von Stämmchen und Büschen. Auch ist da ein Weg. Der bringt viel Leben. Die Menschen beunruhigen Mümmelmann nicht, so laut sie mitunter auch sind. Aber die Hunde, die sich oft in ihrer Begleitung tummeln, sind ihm lästig. Und heute will er sich in seiner Ruhe durch albernes Gefläß nicht stören lassen.

Vor einer kleinen Tannenlönung macht er ein Männchen: die könnte nach seinem Wunsch sein. Er hoppelt weiter hinein ins Dickicht, fühlt lodern Schnee unter den Läden. Zu sehen ist da zwar nicht viel; aber das ist auch nicht unbedingt nötig. So still ist es, daß er jeden Laut vernimmt und so geschäftig, daß der Wind nicht mal das reifumspinnene Kied zu rühren vermag.

Zwischen zwei Tännchen richtet sich Mümmelmann sein Lager her. Eine tiefe Kuppe, bestanden mit dürrern Gras, gewährt einen trefflichen Unterschlupf. Schneebeladene Zweige bilden ein wärmependendes Dach und schüßen überdies vor jeglicher Sicht — auch von oben. Seit Mümmelmann aber gesehen hat, daß der rasche Vogel — er meint den Hühnerhabicht — auch einem alten Hasen gefährlich werden kann, ist er bei der Wahl seiner Wohnung auf gute Deckung von oben bedacht.

Wohl geborgen fühlt er sich in seiner Sasse. Die ist ganz nach seinem Wunsch.

Die Sonne, die eben noch als glühende Kugel über düstern Erlengipfeln stand, glänzt jetzt weithin über den Schnee. Und Sonne liebt Mümmelmann zu jeder Jahreszeit. In den letzten Wochen hat er sie oft vermist.

Es beunruhigt ihn nicht, als er drüben ein Geräusch hört und eine ferne Stimme. Das sind Menschen. Und wo die sind, ist es niemals still. Er wußte es ja von vornherein, daß dort auf dem Wege immer was los ist. Es hört ihn auch nicht, als er lautes Getöse vernimmt. Er weiß, daß es von dem bunten Vogel kommt, der bei jedem Anlaß den Schnabel aufreißt. Selbst ein heller Donner kann Mümmelmann nicht schrecken. Der stammt wohl von dem Waldbäuer in grüner Tracht. Und der ist nicht weiter gefährlich. Zu allen Zeit ist er dem schon begegnet, ohne daß sich was besonderes ereignet hätte.

Erst als von drüben wieder so ein häßlicher Donner hallt und gleich darauf noch einer und weiterab wieder einer, wird Mümmelmann stuhig. Allerlei fällt ihm dabei ein, was über wärmende Sonne und satterer Aejung, über Liebesreden und Kinderlegen in seiner Erinnerung schon verbläßt war, allerlei aus Tagen, wo der Wald auch so schön weiß und still gewesen war wie heute. Und plötzlich ist's ihm, als zwade es ihn wieder unter der Wölle und beuge ihn unten im Vorderlauf — wie einst, als es dicht hinter ihm her donnerte, zweimal und noch ein drittes Mal aus anderer Richtung.

Noch bevor es aufs neue knallt, weiß er, umi was es geht. . . . .

Keft drückt er sich in die Sasse. Auf der einen Seite sitzt es an ihm vorbei, auf der anderen hoppelt es, unsicher zuckend. Vorn erscheint ein Kegei und gleich darauf noch einer und schon wieder einer: Lauter Gefährten in Nöten! Und der Hühner streicht laut und anhaltend rätüschend über die erschrocken Köpfelmannen hinweg und macht mit seinem Getöse die Anruhe noch größer.

Und dann sind alle diese Gestalten weg. Nur laute Stimmen tönen — deutlicher mit jedem Augenblick, und ihnen gegenüber hallt wieder dies entsetzliche Getöse. Das weiß Mümmelmann: Hinten lauert der Tod, und vorn ist es auch nicht gebetter.

Als der Lärm anschwilt, hat er sich ein wenig aufgerichtet. Ganz bang wird ihm bei dem Anblick: da huscht es hin und her — waldwärts und wieder zurück gegen die Feldmark hin, dem Lärm entgegen. Und unter all den Flügeln hockt unbeweglich ein rotes Eimas. Das ist der Fuchs, der auf den Keulen sitzt und alle Sinne anstrengt, wie er es nur beginnen solle, aus diesem Schlammassel herauszukommen. Unserm Mümmelmann gibt diese Ratlosigkeit des listigen Waldtieres für einen Augenblick eine gewisse Befriedigung: so schlau und doch arg in Verlegenheit. . . . so zahm und appetitlos, obgleich ganz nach ein kranter Haje unter weißbemühtem Tännchen sein Sterbelager sucht.

Durch dürrern Keißig schnürt der Fuchs und verschwindet in der Tannenlönung. Und seine Witterung verrät dem Hasen seine Nähe. Das ist ihm garnicht recht. Nicht, daß er Furcht vor dem Roten

hätte, — er fühlt, daß diese Nachbarschaft ihm gefährlich werden könne, weiß er doch, daß die Zweibeinigen es auf diese Schleicher im roten Rod besonders abgesehen haben. Aber darum die schützende Sasse aufgeben? Nimmermehr!

Näher und näher rücken die Treiber. Hinter Tannen und Büschen tauchen ihre ungefügen, vermmten Gestalten, ihre frostgeröteten Gesichter auf. Genau so ist's wie damals. . . . Jetzt sind sie vor der Schönung im Grund. Der Zug stockt: der Schnee ist tief und loder und erschwert das Vorwärtkommen.

Drüben setzt das Getöse wieder ein. Mümmelmann weiß, daß

jeht für alle die armen Gefährten, die ihr Leben bisher noch gerettet, die schwerste Prüfung kommt.

Wüßtes Schimpfen hebt an, als einige Treiber in den fuhohen Schnee bis in Hüfthöhe sinken; unbändiges Gelächter erschallt, als ein Junge längelang in ein Loch fällt. Alles drängt sich an einer Stelle zusammen — lachend, wüßelnd.

Mit Ergöhen nimmt Mümmelmann es wahr: So mühte es kommen! Als neben ihm ein Tännchen seine weiße Hülle abwirft und ein roter Streif über dem reinen Schnee blüht, weiß er, daß der Fuchs die Lage rußt. Das ist der rechte Augenblick! Mit einem ungefümmen Sak fährt er aus der Sasse hinter Keinele her durch die weite Lücke, die in der Treiberwech entstanden ist.

Durch den Fichtenbestand geht's und durch das Randholz. Und als die Knalleret noch einmal aufplätert, ist Mümmelmann längst außerhalb des Gefahrenbereichs, macht einen Kegei und überlegt, wo er den Rest des Tages verbringen soll.

# Ich gehe zum Mahatma.

Von unserem römischen Mitarbeiter Dr. Gustav Eberlein, Rom.

Die ältesten Pinien haben den Kopf geschüttelt. Ich auch. Es war, der große Wifchu wird mir meine Offenheit verzeihen, eine komische Sacke.

Nächtlicher Anruf: Herr. . . läßt bitten! Ja, morgen. — Wer, bitte? Gandhi?? Ach so, Gandhi! Natürlich, gerne, ich komme. Wann sagten Sie? Vor 9 Uhr morgens? Auf dem Monte Mario? Ich habe doch recht verstanden: vor neun Uhr morgens?

Jawohl, ich habe recht verstanden. Nun gehört es ja nicht gerade zu meinen Lieblingsbeschäftigungen, am Sonntagmorgen schon um 8 Uhr aufzustehen, aber schließlich bekommt man einen Mahatma nicht alle Wochentage zu sehen. Uebrigens — das konnte ja indische Besuchszeit sein.

Es war ein hellend kalter Morgen. Einer von jenen glasklaren und glasharten Winterlagen, an denen sich der Römer am liebsten in ein Manjloch vertriehen möchte. So pfeift die Tramontana. Wer sich herauswagt, läuft sofort blau an. Und der Monte Mario ist ein isolierter Berg, auf dem es zu solchen Zeiten zieht, zieht, wie auf einem Ausichtsturm. Und an der Stelle des Ausichtsturms liegt die Villa des Generals Moris. Und da wohnte Gandhi.

Ich dachte zwangsläufig beim häßigen Frühstück an Ziegenmilch, wenn nicht mir ein paar Sandalen samt aufsteigendem naden Inhalt vorgeschmeißt hätten, wäre ich in die Skiden geschlüpft der Motor schrie nach einem Mantel. Andernfalls mache er einfach nicht mit.

Kein Mensch auf der Straße. Als ich am Zirkus Schneider vorbeifuh, heulten die Löwen. Sie mühten erbärmlich frieren unter dem „ewig blauen Himmel“. In eine offene Kurve des Monte Mario stieß der Abbruzzenwind hinein, daß der Waagen fast umgefallen wäre. Der Lorbeer schlotterte, die schlanken Mädchen unter

den Zypressen krümmten sich vor Frost, die ältesten Pinien schüttelten den Kopf.

Himmel und Landschaft um die Gipfelvilla waren in freier Bewegung. Zwischengefächter in Caratinierefleidern. Angefrozene Fuchshuten. Nichten nur. Ich zog es oor, den Motor nicht abzuschalten.

Seltfam, die Dame des Hauses wußte nichts von meiner Einladung. Der Herr Sekretär nahm auf einen Augenblick seine weiße Bobbinmühe ab, die Uniform der Gändhisten, und erklärte, nur indisch oder englisch zu sprechen. Journalist! —? No, no, der Meister gibt keine Interviews, ausgeschlossen. Eingeladen —? Yes, mag sein, aber der Meister will heute niemand sehen. Absolut niemand.

Kann ich verstehen, kann ich gut verstehen. Schließlich blüht die Tramontana jeht schon seit drei Tagen und Meister Gandhi mühte zum Papst, mühte zu Mussolini, mühte in die Schule Montessori. Da weiß man ein warmes Bett zu schätzen.

No, no, kommt der Inder zurück, das ist es nicht. Gandhi sagt — Gandhi meint — wenn ich ihn sehen wolle, während des Morgenpapazergangs, ja, Hakehands, verzwell, aber — kein Wort!

Lautiloses Interview also. Auch gut. Shatehands — ausgezeichnet. Aber jeht, unter diesen Polarzuständen, einen Morgenpapazergang —?

Yes. Now — oh, he is coming —!

Und so war es. Er kam. Klapperte die Stiege herunter, sah aus, wie nur Gandhi aussehen kann, genau wie auf all den unzähligen Bildern der Zeitungen, klapperte in den inzwischen gemachlenen Kreis der frierenden Pfuscher hinein, begrüßte seinen Gattegeber, den alten Herrn, begrüßte klappernd die Dame des Hauses — ließ einen forschenden Blick die Runde machen. Shatehands. Shatehands.

Und — rrraus! Ins Freie. In den messerschnittigen Abbruzzenwind. Die Verbede der Autos knattern wie Segel, die Wagenlenker tanzen von einem Bein aufs andere, die Damen sehen aus wie vermmte Orientalinnen. Die Inder hingegen scheinen hier zu Hause zu sein. Ist vielleicht Ghondi auf jenem Berg mit dem unersprechlichen Namen ausgewachsen, an dem die Himalaja-Expeditionen zu scheitern pflegen?

Bitte, meine Herren — the Journalists to the front! Der Mahatma ist schon weit voraus. Verzagterischritt. Schmiffige Tramontana im Gewande. Lieber hätte ich ja die knarrenden Pinien interviewt, aber da half nun nichts, da hieß es einfach: nach!

Es jagten die Bilderberichterstatter nach, es sausten die Kinomenschen auf ihren Mandoverwagen nach, eine große englische Zeitung ließ sich den letzten Gruß vom Festland sechshundert Pfund, zweihundertvierundsechzig Meier Filmstreifen und einen erfrorenen Mechaniker kosten. Wer kein Enalisch an den Mann zu bringen, an einen Mahatma zu bringen, entschlossen war, und wer mir das nicht, klumpte sich an den Pressklumpen an, in dem der Meister sat.

Was halten Sie — im Lauffschritt — von dem Schiffbruch der Round Table-Konferenz? Shatehands.

Wird man Sie in Indien — Sturmmarß — verhaften? Shatehands.

Wo haben Sie in Rom Ziegen und Datteln — lanfter Galopp — aufgetrieben? Shatehands.

Seine schlechten Zähne mahlen. Die Brille sitzt halb auf der Nase. Die Sandalen klappern. Die Tramontana schnappt wütend nach nichtvorhandenen Waden. Wir laufen schon lange auf der Landstraße.

Es ist bissig kalt, Meister, wollen wir nicht lieber umkehren? Shatehands. Wer weiß, er wandelt jeht vielleicht am Ganges? Landleute bleiben stehen, baff. Der muß, laßt einer, Knochen zum Frühstück gegessen haben! Wir erröten. Der Meister ist geizig abdelend. Shatehands.

Vielleicht gehört das, wie die merkwürdige Besuchsstunde samt dem Morgenpapazergang, zu einer indischen Religion, wir bleiben also schließlich stehen und lachen, lachen. Das heißt, nein, so despektierlich darf man nicht sein. Wir sind, sagen wir einmal, in die unendliche Fettereit des römischen Himmels ausgebroden.

In der Ferne entschwebte, in der Tramontana moarte, es klapperte auf zwei braunen Stäbchen ein weißes Wollbündel davon. Das war der Mahatma.

Die ältesten Pinien schüttelten den Kopf.

## Wechsel in der Leitung des Berliner Zoos.



Der langjährige wissenschaftliche Leiter des Berliner Zoologischen Gartens, Geheimrat Professor Dr. Ludwig Heck (links) wird mit Rücksicht auf sein hohes Alter von seinem Posten zurückgetreten. Als sein Nachfolger ist sein Sohn Dr. Lutz Heck (rechts) ernannt worden, der bisherige stellvertretende Direktor des Berliner Zoos.

**KNABEN UND BACKFISCHE**

wollen Schuhe, die schick sind und tadellos sitzen, aber doch dem Fuß Freiheit lassen und viel aushalten. Deshalb macht SALAMANDER jetzt auch Knaben- und Backfischschuhe. . .

**SALAMANDER**

KARLSRUHE KAISERSTR. 175

### Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1931.

#### Die erste Schneelandschaft.

Nach zahlreichen taustenden Versuchen hat der Winter in der verflochtenen Nacht nun endgültig Einzug gehalten. Schon am Donnerstag vormittag wirbelten einige Floden nieder, die einen hochfeinen weissen Ueberwurf über Dächer und Rosen legten. Ein frostklarer Tag folgte und in der Nacht zum Freitag zogen erneut dicke Schneewolken auf, schoben sich vor die Mondschel und spendeten in den ersten Frühstunden den ersten kräftigeren Flodenwirbel des Winters. Ein paar Stunden genügte, um die an sich kahle, winterliche Landschaft mit dem Reize weisser leuchtender Farbe zu schmücken. Die dürren Äste der Bäume, die sonst gleichsam ein Symbol der armlüchigen Jahreszeit sind, bieten jetzt einen seltsam bizarren Anblick: Der Schnee ist der beste und vollkommenste Bildhauer.

Schon in aller Frühe traten die Stamarbeiter der Straßenreinigung mit Schiebern, Schaufeln und Besen an, um die angesammelten Schneemengen zunächst an den belebten Straßenkreuzungen zu entfernen und die Rinnale auszuschaufeln. Sandstreuungen wurden in Bewegung gesetzt, da namentlich die schneeüberdeckten Altpflanzstraßen eine gefährliche Glätte aufwiesen. Die Weichen der elektrischen Straßenbahn mußten mit Salz bestreut werden, um hier das Zusammenfahren zu verhindern. Die Hausbesitzer wurden vielfach von Polizeibeamten auf ihre Streupflicht aufmerksam gemacht. Eine Reihe kleinerer Unfälle, durch die Glätte hervorgerufen, hat sich in den Vormittagsstunden zugegetragen.

#### Fleischverbilligung für Hilfsbedürftige.

Die Bezugscheine für das durch das Reich verbilligte Fleisch werden an die vom Fürsorgeamt unterstützten Personen im allgemeinen an den für den Einzelnen festgesetzten Vorpreisen abgegeben. Diejenigen Unterstützungsempfänger, denen die Unterstützung in der Regel durch Vorkasse überwiesen wird (Sozialrentner, Kleinrentner), müssen sich zum Empfang der Bezugscheine an die zuständige Abteilung des Fürsorgeamts wenden.

Für die Organisationen der Kleinrentner und Sozialrentner empfiehlt es sich, ihre Mitglieder von diesem Verfahren zu verständigen.

Ueber die Ausgabe der Bezugscheine an Arbeitslosen- und Krankenunterstützungsempfänger sind im Arbeitsamt Anschläge angebracht.

**Eine kürmische Stadtratssitzung.** Wie bekannt wird, kam es in der Stadtratssitzung am Donnerstag zu solch scharfen Auseinandersetzungen, daß die Sozialdemokraten den Sitzungssaal verließen. Da auch andere Parteien diesem Beispiel folgten, war der Oberbürgermeister gezwungen, die Sitzung vorzeitig zu schließen.

**Tarifverhandlungen im Bankgewerbe.** Wie uns der Deutsche Bankbeamtenverein, Gau Württemberg-Baden, mitteilt, hat der Reichsarbeitsminister den Reg.-Rat. Dr. Heilmann auf Grund der letzten Notverordnung zum besonderen Schlichter für die bindende Festsetzung der Gehaltsätze im Bankgewerbe bestellt. Der Schlichter hat die Ausprüche mit den Tarifparteien für Dienstag, den 22. Dezember anberaunt.

**Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.** In der Donnerstagvormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen zwei Gewinne zu je 100.000 RM, auf die Nr. 285 653, zwei Gewinne zu je 100.000 RM, auf die Nr. 344 399 vier Gewinne zu je 5000 RM, auf die Nr. 28 481, 175 294 und sechs Gewinne zu je 3000 RM, auf die Nr. 53 784, 174 679 und 271 254. In der Nachmittagsziehung fielen vier Gewinne zu je 10.000 RM, auf die Nr. 324 748, 396 891, zwei Gewinne zu je 5000 RM, auf die Nr. 199 155 und acht Gewinne zu je 3000 RM, auf die Nr. 187 364, 240 548, 312 474, 388 309, sowie zwei Gewinne zu je 2000 RM, auf die Nr. 3472.

**Bestrafung eines Wüstlings.** Am Donnerstag nachmittag nahm die Polizei in der Goethestraße einen ledigen Fuhrmann von hier fest, der kurz vorher ein 4 Jahre altes Mädchen in den Keller eines Hauses in der Kellenstraße gelockt und es dort zu unzüchtlichen Zwecken mißbraucht hatte. Der Wüstling wurde ins Bezirksgefängnis eingeliefert.

**Diebstähle.** Am Donnerstagabend machte ein lediger Kraftfahrer aus Königsbad der Polizei in der Karlsfriedrichstraße die Anzeige, daß ihm kurz vorher in der Altstadt sein Motorrad entwendet worden sei und daß er den Dieb zum Rondeplatz verfolgt habe. Auf die sofortige Fahndung des Beamten hin konnte der Täter kurze Zeit danach am Durlandertor festgenommen werden, als er im Begriffe stand, mit einer weiblichen Person auf dem Sojusstich den Platz in östlicher Richtung zu überqueren. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß der Täter, ein lediger 21 Jahre alter Autolehner, das Motorrad zusammen mit einem 19 Jahre alten Arbeiter entwendet hatte. Dieser konnte heute früh festgenommen werden. Beide wurden ins Bezirksgefängnis eingeliefert. — In einem hiesigen Warenhaus wurden von Diebshand 4 Sealpelze im Wert von 38 RM entwendet. — Am Donnerstag wurden der Polizei 2 Fahrraddiebstähle angezeigt. In letzter Zeit wurden in zahlreichen Fällen von Fahrrädern die Lampen entwendet.

**Das gefährliche Spiel auf der Straße.** Wonen Knab-Miniers auf der Straße gelangten in letzter Zeit wiederholt Schüler und junge Burschen zur Anzeige, so gestern wiederum drei junge Burschen in der Scheffelstraße.

#### Geschäftliche Mitteilungen.

Die Verkaufsstelle der Schmalzfabrik Solldammwerk G. A. Moritz, Entlinnen, Karlsruhe, Amalienstraße 29, führt für jeden Tag erstklassig verarbeitetes, beuames Schmalz. Nicht nur der Verzehrer findet orthoedische Schmalz und Stiefel in vorzüglicher Packform, auch der Arbeiter und Sportler hat große Auswahl in Sportstiefeln und Halb-schuhen.

#### Beilagen-Hinweis.

Unter der heutigen Stadtafische liegt ein Protokoll der Firma Fritz Merkel, Straßstraße 26, über den bestimmten Substanzbelag Straßstraße, worauf wir besonders hinweisen.

## Der Weiterbetrieb der Bleag.

### Der ablehnende Standpunkt der Stadt Karlsruhe.

Zu der Meldung, daß die Verhandlungen über den Weiterbetrieb der Bleag zu einem günstigen Ergebnis geführt haben und die Uebernahme der Bahn durch die Deutsche Eisenbahnbetriebsgesellschaft in Berlin so gut wie gesichert sei, erfahren wir von anderer Seite, daß diese Meldung als verfrüht bezeichnet werden müsse.

Es wird insbesondere darauf hingewiesen, daß es die Stadt Karlsruhe nach wie vor ablehnt, Zuschüsse an die Deutsche Eisenbahnbetriebsgesellschaft für den Weiterbetrieb der Albtalbahn zu leisten und daß sie es insbesondere ablehnt, neue Bindungen gegenüber dieser Eisenbahngesellschaft einzugehen, durch die die Bemeunungsfreiheit der Stadt in bezug auf den Ausbau ihres Straßenbahnnetzes und des Vorortverkehrs benachteiligt würde.

Die Stadt Karlsruhe hat ebenso wenig wie andere Anlieger-Gemeinden Veranlassung, Zuschüsse an eine Eisenbahnbetriebsgesellschaft zu leisten, durch die nicht nur der Weiterbetrieb der Albtalbahn gesichert werden könnte, sondern auch andere Bahnen, die in den Bereich der Eisenbahnbetriebsgesellschaft gehören, saniert werden sollen. Außerdem ist zu beachten, daß der Kaufpreis von 500.000 RM, den die Eisenbahnbetriebsgesellschaft für die Albtalbahn bezahlen will, nur in Form von Aktien erlegt werden soll die heute schon, da die Eisenbahnbetriebsgesellschaft bisher schon dividendenlos gearbeitet hat, einen recht geringen Kurswert haben. Es ist auch darauf hinzuweisen, daß weder der Kreis, noch

andere Anliegergemeinden endgültige Beschlüsse wegen der Zuschüsse an die Eisenbahnbetriebsgesellschaft gefaßt haben.

Bedeutungsvoller als die Leistung der Zuschüsse ist für die Stadt Karlsruhe die Forderung von Bindungen, die von der Eisenbahnbetriebsgesellschaft gefordert werden. Es ist zu beachten, daß die Albtalbahn schon bisher ein Fremtkörper innerhalb des Karlsruher Stadtgebietes war und daß die Stadt infolge der Konfessionsbedingungen außerordentliche Schwierigkeiten hatte im richtigen Ausbau ihres eigenen Straßenbahnnetzes und ihres Vorortverkehrs. Ohne diese Bindungen wäre es der Stadt Karlsruhe schon lange möglich gewesen, die mit Recht dringend geforderte Straßenbahn nach Rippurr oder nach dem Wehrfeld zu bauen. Durch die Konfessionsbedingungen der Albtalbahn aber waren ihr die Hände gebunden. Es müßte also geradezu als wirtschaftlicher Sebstmord bezeichnet werden, wenn die Stadt Karlsruhe heute auf neue auf die schwer errungene Freiheit im Ausbau ihres Straßenbahnnetzes verzichten würde.

Ob die Deutsche Eisenbahnbetriebsgesellschaft imstande sein würde, ohne die geforderten Zuschüsse von der Stadt Karlsruhe und auf die Gefahr hin, daß die Stadt ohne Rücksicht auf die Albtalbahn den Vorortverkehr nach Rippurr entweder durch Errichtung einer Straßenbahnlinie oder Wiedereinführung des Omnibusverkehrs wieder aufnimmt, den Betrieb der Albtalbahn rentabel zu gestalten, dürfte demnach sehr fraglich sein.

## Darlehenskündigungen der Sparkasse.

### Mehr Abzählungen als Einzahlungen.

Die Städtische Sparkasse Karlsruhe schreibt uns:

Seit Anfang Juni 1931 sind bei der Sparkasse die Rückzahlungen erheblich höher als die Einzahlungen. Insbesondere letzte beinahe am 13. Juli ein Sturm auf die Sparkasse wie überhaupt auf die Geldinstitute ein, der zu scharfen Nationalisierungsmassnahmen der Reichsregierung Anlaß gab. Nach den Erfahrungen früherer Jahre war anzunehmen, daß dieser Ansturm nach kurzer Zeit wieder abflauen würde. Die Erregung dauerte aber diesmal längere Zeit, und wenn auch das Ansehen nach einiger Zeit aufhörte, so machte doch ein Teil der Kündigungen in den ersten Wochen fortwährend von den rationalisierten Abhebungs-beträgen Gebrauch. In gleicher Weise liefen die Kündigungen für die größeren, mit Frist von 1 Monat oder 3 Monaten kündbaren Sparbeträge ein. Wenn auch jetzt eine Beruhigung eingetreten ist und die gefälligsten großen Guthaben meistens nicht mit ihrem vollen Betrag abgehoben werden, so ist doch im zahlenmäßigen Ergebnis die Wirkung dieser Abhebungen infolge der größeren Summe reichlich so stark, wie in den früheren Monaten der Abzug der kleineren Beträge.

Dieses Verhalten eines Teiles der Spareinleger hat zunächst die Folge, daß die Kündigungsurschriften auch weiterhin eingehalten werden müssen, weil die geliehenden Zentralkassen bei dieser Sachlage schwerlich geneigt sein werden, auf diese Vorschriften zu verzichten oder sie zu mildern. Eine solche Milderung würde zweifellos eintreten, wenn man sicher wäre, daß bei völlig freier Verfügung über die Guthaben die Abhebungen nachlassen werden. Aber muß die bedauerliche Feststellung gemacht werden, daß die abgehobenen Beträge vielfach nicht der Wirtschaft zuzuflehen — dann würden sie als Einzahlungen wieder in Erscheinung treten —, sondern zu einem großen Teil auf gespeichert werden.

Die Sparkasse ist hinsichtlich ihres Geldstandes auf die Einzahlungen der Bürgererschaft angewiesen

und demgemäß bezüglich der Hingabe von Krediten und Darlehen abhängig von dem Bestand ihrer Einlagen. Wenn die Einlagen abnehmen, so muß die Sparkasse wie jedes Geldinstitut den Bestand der von ihr gewährten Kredite und Hypotheken entsprechend verringern. Lange Zeit hat man gehofft, daß der Gelddruck nur vorübergehend sei und mindestens ein erheblicher Teil der Gelder wieder der Kasse zuzuflehen werde. Der Verwaltungsrat hat daher von Kündigungen großen Umfangs vorerit abgesehen. Die Sparkasse behält sich zunächst mit ihrer Liquiditätsreserve und dann damit, daß sie bei den Geldzentralstellen teure Lombarddarlehen aufnahm. Jeder, der Tageszeitungen liest, weiß, welche hohen Zinsen für solche Darlehen bezahlt werden müssen; sie sind viel höher als die Höchstätze, welche die Sparkasse für eigene Ausleihungen irgend welcher Art erhält. Die Sparkasse hat hier im Interesse ihrer Kundenschaft noch ein übriges getan, indem sie diese hohen Kosten größtenteils auf sich behielt, ohne eine entsprechende Erhöhung der Sollzinsen vorzunehmen. Insbesondere hat sie den Zinsfuß für Hypotheken unverändert gelassen in der Hoffnung, daß nach einigen Monaten wieder normale Verhältnisse eintreten würden und der in zwischen entstandene Verlust erträglich sein werde.

Auf die Dauer ist jedoch dieser Zustand nicht haltbar. Die Spareinlagen fliehen weiter ab und ein baldiger Rückfluß ist nach den Erfahrungen von nunmehr 6 Monaten nicht zu erwarten.

Die Sparkasse muß daher Vermögensbestandteile flüssig machen, um das geliehene Geld zurückzahlen zu können; auch die Geldgeber bestehen darauf, daß in dieser Richtung die nötigen Schritte getan werden. Der bis zum Eintritt der großen Geldkrise noch gangbare Weg, Hypotheken an Hypothekendarlehen zu verkaufen, welche das Kapital dem Schuldner belassen, kommt nicht mehr in Betracht, weil diese Institute jetzt nicht über die erforderlichen Barmittel zum Kauf verfügen. Infolgedessen bleibt der Sparkasse wie allen anderen Geldinstituten nichts übrig, als zu der harten Maßnahme der Kündigung zu schreiten. Der Verwaltungsrat hat mehrfach erwogen, in welcher Weise die Auswahl der zu kündigenden Anlagen gechehen soll. Er ist zu dem Ergebnis gekommen, daß die Bestimmung einer

Anzahl einzelner zu kündigender Hypotheken und Kredite deshalb sehr mühselig wäre, weil die Befragung des gesamten Kapitals zur Rückzahlung für den Schuldner bei der heutigen Lage auf dem Geldmarkt außerordentlich schwer ist. Eher wird es dem einzelnen Darlehensnehmer möglich sein, im Laufe einer Frist von 3 Monaten einen Teil seiner Schuld durch anderweitige Gelddarlehensaufnahme zu beschaffen, zumal wenn für diesen Teil eine Lösungsbewilligung oder Abtretung zur Verfügung gestellt wird, welche dem neuen Gläubiger den Eintritt in den gleichen Rang, also Sicherung durch Anteil an der ersten Hypothek für die abgezahlte Summe ermöglicht.

Die Sparkasse wird also ihren sämtlichen Schuldnern denjenigen Hunderttag der Darlehen kündigen, welcher erforderlich ist, um den Abzug der Spargeber auszugleichen.

Maßgebend soll für den einzelnen der Betrag sein, der ihm i. Jt. als Darlehen oder Kredit zugesagt wurde, so daß also derjenige, welcher bereits Abzahlungen an seiner Schuld vorgenommen oder den Kredit nicht völlig ausgenutzt hat, entsprechend berücksichtigt wird. Ueber die Höhe des zu kündigenden Hunderttages erhalten die einzelnen Schuldner demnächst genaue Mitteilung.

#### Senkung der Sparkassenzinsen.

Wie wir hören, beabsichtigen die öffentlichen Sparkassen so rasch als möglich eine Zinssenkung im Sinne der Vorschriften der neuen Notverordnung vorzunehmen; jedoch müssen, bevor endgültige Entschlüsse getroffen und der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden können, erst die Ausführungsbestimmungen zu der Notverordnung abgewartet werden. Die Sparkassen legen dabei als selbstverständlich voraus, daß durch eine einheitliche Regelung der Einlagenzinsen die für eine stetige und gesunde Kapitalbildung aufrethaltenden Zinsüberbietungen für die Zukunft unterbunden werden.

## Das Geschenk für den Herrn:

### Fesch soll es sein! Aber sparen wollen Sie auch!

#### ALSO ZU

# HERMANN KARLSRUHE

## Mercedes-Schuhe

für Damen u. Herren, in Lack, braun u. schwarz Box calf. . . . . Paar **12.50**

Braune u. schwarze Leder-Kragenstiefel **11.90** warm gefüttert, bequeme Form

Schwarze n. braune Damen Überschuhe **5.95** mit Druckknopf

Der neue Ueberschuh **7.95** ganz a. Gummi, braun u. schwarz, mit neuartigem Patentversch.

## Praktische Weihnachts-Geschenke

Die größte Auswahl Die besten Qualitäten Die billigsten Preise

### WARMER HAUSSCHUHE

Kamelhaarart. Pantoffel 36-44, mit Filz- und Ledersohle . . . . . **1.75** Damen-Kamelhaarart. Kragen-Schuhe mit lester Kappe **2.35** Damen-Kamelhaarart. Kragen-Schuhe mit Filz- und Ledersohle **1.85** Kamelhaarart. Schnallenstiefel mit Filz- und Ledersohle . . . . . **2.95**

## Schuh-Danger

Das größte führende Haus.

- Schwarz und braun Rindbox-Herren-Halbschuhe mod. Form **6.95**
- Schwarze Rindbox Herren-Schnürstiefel bequeme Form **7.95**
- Damen Lack-Spangenschuhe elegante Form, amerikanischer Absatz **5.95**
- Feinfarbige Damen-Spangenschuhe m. Garnitur **6.95**
- Rindbox-Kinder-Schnürstiefel gute Ausführung 31/33 6.95 27/30 **5.65**
- Braune und schwarze Kinder-Halbschuhe breite Form, 27/35 **4.95**
- Graue Hausschuhe Ledersohle und Fleck Herren 1.25 Damen **95**

Größte Auswahl in Sport-, Ski- u. Motorradstiefel



Karlruhe, den 18. Dezember 1931.

# Billiger Sportwinter im Schwarzwald.

Überall erwählgte Preise. — Trotzdem mancherlei Neuerungen. — Pauschalpreise.

RDV. Die diesjährige Wintersaison in den deutschen Bergen geht in den Kreisen der Billigkeit und des Preisabbaus. Man paßt sich in den Kreisen der Hoteliers, Pensionsbesitzer, Zimmervermieter usw. der geäußerten Kaufkraft des großen Reisepublikums so weit als irgend möglich an, vermeidet es aber, die Leistungen in ihrer Qualität zu vermindern. Im Gegenteil: Verpflegung und Unterkunft, sportliche Einrichtungen und sonstige Annehmlichkeiten für die Wintergäste werden nicht nur in der üblichen Qualität und Reichhaltigkeit geboten, sondern man hat sich darüber hinaus sogar in vielen Orten noch um wesentliche Verbesserungen bemüht. Wir beginnen heute mit der Auswertung der Ergebnisse einer Rundfrage, die von der „Reichsbahnzeitung“ für den Deutschen Reiseverkehr (RDV) bei den großen deutschen Verkehrsverbänden vorgenommen wurde. Die einzelnen Winterportgebiete werden in zwanjg- oder dreißigstägigen Heften, hier zunächst der Schwarzwald.

**Die Sportgebiete im Schwarzwald.**  
In den höheren Lagen des Schwarzwaldes wurde bereits Anfang und Mitte November Skisport betrieben, obwohl originellerweise im Rheinthal — nur wenige Kilometer entfernt — nach kurzem Winter wieder im Februar der Schneeeiszeit noch einige Wälder zum Schlüssen brachte! Neue Schneefälle, die am 11. Dezember einsetzten, lassen ein Weihnachtstief im Schwarzwald erwarten. Die Geländeverhältnisse und die bis zu 1500 Meter (Feldberg) ansteigenden Höhen bieten binähe im gesamten Schwarzwald vorzügliche Gelegenheiten zur Ausübung jeder Art von Wintersport. Nuerdigs gelangt man von Freiburg aus mit der Schauinsland-Seilbahn in einer halben Stunde müheos in das Winterportgebiet des 1283 Meter hohen Schauinslandes und des Feldberges. Ebenfalls führen viele Straßen der Reichsbahn (so vor allem die Linien Rheinfelden—Freudenberg durch das romantische Murrtal, Donaueschingen—Donauwörth—Donauwörth—Freudenberg und Freiburg—Donauwörth) und zahlreiche Kraftpostlinien (bis in die höchsten Lagen hinauf). Der Bahnhof Bärenthal, oberhalb Titisee, von dem aus der Feldberg erreicht wird, ist mit 663 Meter Höhe der höchste eine Reichsbahnstation. In der Gegend des Feldberges sind als Ziele für Abwechslungsreiche Skiwanderungen zu nennen: die Rodel (1243 Meter), das Herzogenhorn (1417 Meter) und der Belchen (1415 Meter), alle mit guten Bergbahnen bzw. Bergseilbahnen. Im nördlichen Teil des Schwarzwaldes sind die Hornisgrunde (1166 Meter), der Ruhestein (920 Meter) und der Kniebis (975 Meter) bei Freiburgstadt vielbesuchte Skiausgangspunkte. Im mittigen Schwarzwald zieht die Gegend um Triberg an der Schwarzwaldbahn zahlreiche Sportler an.

## Was gibt es Neues im Schwarzwald?

Bei einer Rundfrage nach Neuerungen ergibt sich natürlich, daß ihre Zahl gegenüber früheren Jahren abgenommen hat. Das ist auch nicht weiter verwunderlich, denn der Komfort hat in diesem alten Reiseland bereits einen hohen Grad erreicht, außerdem macht sich der Geldmangel selbstverständlich überall bemerkbar. Trotzdem gibt es noch manch Erfreuliches zu melden. Zunächst Verkehrsverbesserungen: Baden-Baden schafft eine bequeme Autoverbindung zu den Sportgebieten der Bühlerhöhe. Friedenweiler hat durch den Bau einer Abzweigung von der großen Landstraße Freiburg—Höllental—Neustadt eine günstige Zufahrtsstraße erhalten. Für Furtwangen wurden die Verkehrsverhältnisse durch Einführung von Triebwagen auf der Strecke Donaueschingen—Furtwangen erheblich

verbessert. Der Ruhestein (Höhenturhaus) ist von jetzt an mit direkten Fahrten durch Reichsbahn und Reichspost zu erreichen. Für Schwarzwald wurden die wichtigen Postverbindungen mit Triberg und Furtwangen ausgebaut. Dadurch können auch die Wintergäste in Triberg die höhergelegenen Sportgebiete bequemer erreichen. Der



## Die Hornisgrunde im nördlichen Schwarzwald

Das ausgedehnte Schneegebiet des nördlichen Schwarzwaldes wird von der höchsten Erhebung, der Hornisgrunde (1164 Meter), bestimmt. Rast- und Stützpunkte für die Schneefahrten bieten die zahlreichen Hotels des Badener- und Bühlerhöhengebietes, die während der Winteraison einen ausgeprägten Sport- und Kurbetrieb haben. Sowohl für den Anfänger wie für den geübten Käufer weisen die vielgestaltigen Geländebedingungen die größten Betätigungsmöglichkeiten auf. Vorbildliche Anlagen von Sprungschangen stehen im Mittelpunkt von interessanten sportlichen Veranstaltungen.

Kniebis erhielt eine regelmäßige Postautoverbindung mit Freiburgstadt. Dann müssen die Neuerungen auf sportlichem Gebiet genannt werden: Neue Skihütten findet man in Krutelsbad bei Bernau und auf dem Schweizerkopf bei Herrenalb. Neue Sprungschangen barren in Furtwangen (Engelgrund), Neustadt, Todtmoos und Todtnau der Inbetriebnahme. Die Todtnauer Schanze soll, wie verlautet, Sprünge bis zu 70 Meter Länge erlauben! Wäslig umgebaut und modernisiert wurden die Sprungschangen auf der Georgen, Schönmühl, Schönwald und der Sprunghügel auf der Geuchte bei Triberg. Auch neue Skiwagen erwarten den Freund erholender Breitwandwanderungen: So führt ein neuer Stützpunkt vom Gipfel des Schauinsland über Holzschlägermatte und Brünnele durch den Langenbachdöbel zur Talstation der Schauinslandbahn und von Unterkirch tann man auf dem neuen „Mannheimer Weg“ über den Riesenkopf oder die Badener Hütte zum Hundsee gleiten. Weitere neue Skiwagen führen von Schönmühl nach dem Ruhestein und zur Hornisgrunde. Wer der Junst der Skiläufer betreten will, findet in den Skilautstufen, die fast überall während des Winters verankert werden, günstige Gelegenheiten. Eine Besonderheit auf diesem Gebiet hat Triberg geschaffen, das um Weihnachten einen Kurkurs für Skispringen unter Leitung des bekannten Norwegers Kolterud

durchführt. — Von Neuerungen auf dem Gebiet von Unterkunft und Verpflegung ist zu erwähnen, daß in Muggenbrunn verschiedene Gasthöfe Zentralheizung erhielten und daß in Schönwald, oberhalb Tribergs, die Unterkunftsverhältnisse durch die Wiedereröffnung eines Großhotels mit 120 Betten wesentlich verbessert wurden.

## Und das Wichtigste: die Preise!

Das größte Interesse aller reisefreudigen Wintersportler ist be- greiflicherweise auf die Preise für Unterkunft und Verpflegung gerichtet. Die billige Reise über Weihnachten und Neujahr ist durch die verlängerte Gültigkeit der Sonntagsruffahr- tarfen und die Kombinationsmöglichkeiten zur Erreichung entfernterer Ziele gesichert. Zimmer- und Pensionspreise bieten am Zielort ebenfalls Möglichkeiten zum Aufenthalt auch für allerleinsten Geldbeutel. Man muß sich nur das Richtige herausuchen! Hier kann nur eine allgemeine Uebersicht der von den einzelnen Orten selbst gemeldeten Preise, die im allgemeinen 10 bis 20 Prozent gesenkt sind, gegeben werden. Unterkunft und volle Pension kosten pro Tag und Gast in Bernau 4—6 RM., Bühlerhöhe 13—28 RM., Döbel 4—5 RM., Donaueschingen 4.50—15 RM., Bad Dürrenheim 4—7, Feld- brgerhof 8—16 RM., Freiburg i. Br. 5—18 RM., Friedenstadt 5 bis 15 RM., Friedenweiler 7—11 RM., Furtwangen 5—6 RM., Her- renalb 4—7 RM., Hintergarten 5 RM., Höhengschwand 5.50 bis 11 RM., Kniebis 6—7.50 RM., Lengkirch ab 4.50 RM., Muggen- brunn 5—6 RM., Neustadt ab 6 RM., Obernheim ab 3 RM., Ruhe- stein 8—10 RM., Schönmühl 3.50—6 RM., St. Blasien 5—10 RM., St. Georgen 4.50—6.50 RM., St. Märgen 4.50—8 RM., Schö- nmühl 4.20—6.20 RM., Schönwald 5—8 RM., Titisee ab 5 RM., Todt- moos ab 4.50—12 RM., Todtnau 3.50—7 RM., Triberg ab 5 RM., Unterkirch 7—9 RM., Wilsbad ab 4.50 RM. In 15 dieser Orte gibt es im Winter keine Kurtaxe, in den übrigen sind die Höhe wesentlich ermäßigt. Unterkunft und Verpflegung zu Pauschalpreisen bieten St. Märgen für 31—45 RM., Schönmühl 32—45 RM., Todt- moos 35—49 RM., Todtnau 22—40 RM., Schönmühl 24—45 RM. pro Woche.

## Kleine Mitteilungen.

Neue Skihütte im Feldberggebiet. Die Ortsgruppe Zell i. M. im GSG hat auf der Straße Hebehof—Herzogenhorn in der Nähe des Hebehofes eine Skihütte errichten lassen. Im Erdbe- boden befindet sich ein Vorraum mit Skilager sowie ein Koch- und Wohn- raum. Im Obergeschoss sind 12 ein- oder zweibettige Bänke für Männer und Frauen untergebracht. Am Sonntag wurde die Skihütte in An- wesenheit von circa 20 Mitgliedern eingeweiht.

Das neue Scherwagelbad im Schwarzwald. In Schönwald, das 1000 Meter hoch, unmittelbar über den Triberger Wasser- fällen gelegen, als Höhenkurort bekannt ist, hat der Stuttgarter Jugendverein in einem günstigen ererbten Hotel ein Jugend- heim (Kurhaus Victoria) eingerichtet, das etwa 100 männl. Jugendlichen eine prächtige Gelegenheit zur Erholung bietet. Mit dem Heim ist ein Kurhaus verbunden, das diesen Sommer sich eines außerordentlich glänzenden Winters erfreuen wird. Die neue Skihütte des Heimes gewährleistet auch diesen Winter eine bequeme Unterkunft bei bester Verpflegung und billiger Verköstigung. Der Betrieb ist alkoholfrei und das ganze Jahr geöffnet.

Berghotel auf dem Prellstühl (1640 Meter). Im südlichen Teil der Schwarzwaldberge, unmittelbar über dem Triberger Wasser- fall, befindet sich das Prellstühlhotel. Es ist von der Stadt in 10 Minuten Seilschiff über gemauerte Leitern erreichbar und bietet mit seinen komfortablen Zimmern noch allen Zeiten der Winterreise einen angenehmen Aufenthalt. Die besten und ober- reichlichsten Verköstigung. Das Berghotel ist in 2½ Stunden von München aus erreichbar. Die Preise sind sehr mäßig.

Die bekannte und unbekanntene Skihütte behandelt die neueste Nummer (Dezember) der Deutschen Alpenzeitung; vor allem leben wir, wie ein berühmtes Wort einberauschtes, wenn es noch so herrlich die Natur bietet, verpassen machen kann und so dem Genie immer un- zählbare und einzelne Erfahrungen aufweist. „Reisen der Bernina“ i. B. von der berühmten Bergsteigerin, von denen G. Hofmann erzählt. Von der berühmten Bergsteigerin, von einem prächtigen Skiwinkel der bei uns leider zu wenig bekannt ist, erfahren wir weiter die Höhe, und was kommt mit seinem neuen Buch zu Worte. Dies und noch vieles andere vor allem die schönen Bilder, machen auch dieses Heft der „Deut- schen Alpenzeitung“ sehr empfehlenswert. Die, die eine Reise ins Berg- land machen können wird die „Deutsche Alpenzeitung“ ihre Ver- köstigung gewiss nicht gering schätzen. Probehefte werden der Verlag Verlags- Rudolf Roth, München 19.

**Kurhaus Viktoria in Schönwald**  
bei Triberg, 1000 M. ü. M.  
Schöne, sonnige Lage. Gute Unterkunft bei billiger Verköstigung.  
Pfeffers Wasser, Zentralheizung, Bäder, Alkoholfreier Gast-  
betriebsbereich, Idealer Anfahrts- u. Winterport u. Winterkurort.  
Telef. 548 Triberg. Verlangen Sie Prospekt.

Zum Wintersport u. Winterkuren Schönwald 1009—1150  
in der natürlichen Höhenzone nach  
**HOTEL SOMMERBERG**  
Das beliebteste Hotel direkt beim Sportgebiet u. längster  
Sonnendauer. Effizienter, gemütliche Garagen, Pension von  
7.40 an. Prospekt bei allen Verkehrsämtern, den Skilautstufen  
des Autohofes und vom Besitzer L. Wittke. (221814)

**Königsfeld**  
Idealer Winterort, Station Petersell-Königsfeld an der  
Schwarzwaldbahn; 763 m ü. M. Skilände für Anfänger  
und Geübte, Sprungschanze, Skilifte, Eis- und Rodelbahn.  
Halbe Kurtaxe. Prospekt durch die Kurverwaltung. (221774)

Hotel der Brüdergemeine Telefon 204.  
Schwarzwaldhotel (H. Schnabel) Telefon 219.  
Hotel Wagner Telefon 240. Pension 5.00 bis 6.00.

Winteraufenthalt im Schwarzwald  
**Kurhaus Plättig** 4. d. B. 800  
M. ü. M.  
Alte, bekannte Familienhotels, 120 Betten, Elek.  
Wasser, Zentralheiz., Wäslig, Preisf. Winter-  
port, Skilautstufen, Teleph. 611 711.  
Telegr. Nr. Plättig-Bühladen. (221824)

**Saig • Gasthaus „Hochirs“**  
1000—1200 Mtr. ü. M. Station Titisee.  
Winterportplatz, Rastplatz, liegt in unmittel-  
barer Nähe herrlichen Skilandes, vorzüg-  
liche Küche und Verköstigung. Pensionen  
preis 5 Mark. Zentralheizung. (221794)  
Besitzer: Zimmermann, Telefon Neustadt 268.

**Schönwald**  
Gasth. und Pension Waldpeter  
empfehlen sich den Wintergästen. Günstige  
Bodenverhältnisse, Telef. Triberg 567. (221794)  
Für die Weihnachtsfeier eine empfehlene  
Gasthof und Pension

**Z. Auerhahn in Obermurbach**  
Stat. Klosterreithaus, 700 m ü. M. mit  
besten eingerichteten Fremdenzimmern und bei  
allerbilligsten Pensionen, etc. (221764)  
Skisport-Gesellschaft.  
Bes. G. Auerhahn, Amt Dornheim 280.

**Ski**  
anerkannt, beste Qualität,  
in jeder gewünschten  
Ausführung lieferbar zu  
billigsten Preisen

Albert Wacker Skilautstufen Döbel witzig

**Verloren**  
8½-jähriger, hübscher  
Knabe  
(farb.) aus mittl. Be-  
amtenfamilie wird we-  
gen familiärer Ver-  
hältnisse als einen ab-  
gegeben. Ans. unter  
Nr. 2233 an d. B.  
diese Presse.

**Idealer Wintersportplatz**  
(Bevorzugter Höhenkurort.)  
**St. Georgen** Schwarzwaldbahn  
870—1000 m ü. M.  
Skilände f. Anfänger u. Geübte, Rodel-  
bahn, Sprungschanze, Skilautstufen, Pros-  
p. d. Verkehrsamt und Hotels.

**Hotel Adler** Neu erbaut, volle  
Südliche, f. Wasser.  
Zentralheizung, Pension ab Mk. 5.—  
Prospekt, Telefon 114

**Hotel Brigach** Pens. ab. M. 5.— u.  
kalt u. warm Was-  
ser, Zentralh., Garage, Prospekt, Tel. 123.  
**Hotel Hirsch** Bestbekannt, neu-  
zeitlich eingerichtet,  
f. Wasser, Zentr.-Heizung Garagen, Pens.  
ab M. 5.50, Prospekt, Tel. 125

**Haus Brinkmann** Priv.-Pens., f. Was-  
ser, Zentralheiz.,  
gr. Bad, Skigel. b. Haus Pens. ab M. 5.—  
Tel. 246.  
**Pens. Waldesruhe** Prächtiges Ski-  
gelände b. Haus.  
Pens. 4 Mahlz. M. 4.80 Prospekt.

**Kurhaus Todtmoos**  
mod. einger., ärztl. geleit. Haus für Ver-  
kuren, Prospekt durch:  
(221804) Besitzer: R. Röhlin.

**Winterportplatz Beienfeld**  
**Gasthof u. Pension „Löwen“**  
Skil. und Rodelbahn sehr gut, 80—100 Stm.  
Schneehöhe, Zentralheiz., Wochenpreis 30 M.  
(21800a) Bes. G. Röhlin, Tel. 4.

Zum  
**Wintersport**  
mit Postkraftwagen  
nach Döbel und Döbel Preise herab-  
gesetzt. Auskunft und Kartenverkauf bei  
der Kraftpoststelle im Zimmer 80 der  
Kraftpost, Bernauerstr. 7088. (15080)

**Ski** mit guter  
Bindung  
und  
Stöcken  
nur **Mk. 17.30**

Fabelhafte Ski-Stiefel **26.50**  
Komplette Ski-Ausrüstungen in jeder  
Ski-Kleidung Preislagel  
aus unerreichter Güte und Billigkeit  
aus eigener Fabrikation.

**Pahr** Kronenstr. 49

So billig **SK** noch nie!  
waren

Wir bieten einige 1000 Paar Ski an:  
Eschen-Ski . . . von 10.— an  
Hickory-Ski . . . von 15.— an  
Skistöcke . . . von 1.90 an  
Jugend-Skistiefel von 12.50 an  
Alles bekannte erstklassige  
Qualität, direkt von der  
Quelle, daher konkurrenz-  
los billig.

Verkaufsstellen weisen wir gerne nach.  
**Skifabrik Schick, Bühl (Baden)** Telefon 718

Das Festgeschenk aus dem  
**Bad. Kunstgewerbeverein:**  
Waldstraße 8  
Keramik, Glas, Metall, Stoffe, Spielzeug





# Der **TIETZ**-Schuh zum Feste..., das ist der billigste u. beste

<p><b>Dam. Velourleder</b> schwarz, mit Lackgarnitur <b>6.90</b></p> 	<p><b>Damen-Lackleder-Pumps</b> sehr tesche Form <b>7.90</b></p> 	<p><b>Dam. echt Chevreaux</b> feinartig, mit dunkl. Garnitur <b>8.90</b></p> 	<p><b>Herren-Halbschuh</b> braun u. schw., Box-calf und Lackleder, „Original Goodyear Welt“ <b>8.75</b></p> 	<p><b>Herren-Halbschuh</b> braun und schwarz, Box-calf u. Lackleder, „Beste Rahmenware“ <b>11.75</b></p> 
<p><b>HERZ</b> für Damen und Herren <b>14.85</b> DIE WELTMARKE</p>	<p><b>Damen-Strümpfe</b> reine Wolle oder <b>Herlie Seldenflor</b> <b>Herren-Socken</b> Wolle gemustert oder <b>reine Wolle</b> tesche Melangen Paar <b>1.25</b></p>	<p><b>Herren-Socken</b> reine Wolle, 2,2 gestrickt Paar <b>-.75</b></p> <p><b>Damen-Strümpfe</b> künstliche Waschwolle, sehr feinfädig, modernes Farbsortiment Paar <b>-.95</b></p>	<p><b>Damen-Strümpfe</b> künstliche Seide, mit <b>reiner Wolle</b> hinterlegt oder <b>reine Wolle</b>, fein gewebt <b>Herren-Socken</b> reine Wolle od. feste <b>Seldenflorqualität</b> in neuen Mustern und Farben Paar <b>1.95</b></p>	<p><b>Hassia Sana</b> Der orthopädische <b>Hassia-Schuh</b> ALLEINVERKAUF F. KARLSRUHE</p>



## WEIN

kauft man heute bei Pfannkuch!

**Rotwein 50.**  
offen vom Faß, aus den Lagen Ungstein, Dürkheim . . . . . Liter

**Weißwein 60.**  
besonders gute Qualität aus den Lagen Bechthelm, Alshelm . . . . . offen, Liter

FLASCHENWEINE	
Weiss:	
Edenkobener	Flasche Inhalt 0.60
Malkammer	-.70
Bechthemer	-.70
St. Martin	-.80
Weisenheimer	-.90
Rot:	
Ungsteiner	Flasche Inhalt -.50
Dürkheimer	-.60
Dürkheimer Feuerberg	-.70
Wachenheimer	-.80
Königsbacher	-.90

*Broschan Via im Jura Tondur*  
**Aktion in den Silvan!**

*Besonders gute Tropfen:*

Mettenheimer	Flasche Inhalt 0.90
Gimmeldinger Berg	1.10
Niersteiner Domtal	1.10
Forster Süßkopf	1.20

**1928er Gimmeldinger Kieselberg**  
Original-Abfüllung der Winzer-Genossenschaft Gimmeldingen . . . . . Flasche Inhalt **2.30**

**1928er Ruppertsberger Kreuz**  
Orig.-Abfüll. d. Winzergenossenschaft Deidesheim . . . . . Flasche Inhalt **2.50**

**Rhein-, Rheinhessische, Badische, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weine**

Preise ohne Glas - Flaschenpfand 10 Pfg.

**5% Rückvergütung!**  
Bei Abnahme von 10 Flaschen doppelte Rückvergütung!

## Pfannkuch

**Mietgesuche**

**4 Zim.-Wohnung**  
mit Bad, auf 1. April gesucht, Preis bis zu 50 M. Angebote unt. 14887 an d. B. B. Pr.

**Kleines Haus**  
m. 4 Zimmern, Garten etc., von versch. Seiten, hier od. Umgegend auf 1. April od. früher zu mieten auf. Off. u. d. B. 828 an d. B. Pr. Hl. Hauptw. 996, Beam. (2 Verl.)

**judt Wohnung**  
v. 4 Zimm. m. Zubeh. in gut. Lage u. gut. Lage, auf 1. April 1932, Schwefelstadt bevorz. Höchstpreis 50 M. Off. u. d. B. 828 an d. B. Pr. Hl. Hauptw.

**Stadtgarten-**  
Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Wohnung mit Dampfheizung, per 1. April 1932 gesucht. Angebote unt. 14033 an die B. B. Presse.

**4 Zim.-Wohnung**  
in gut. Lage per 1. 4. 1932 od. früher gesucht. Angebote unt. 14886 an die B. B. Presse.

**2-3 Z.-Wohnung**  
Nähe Markt, zu mieten gesucht, Offert. mit Preis unt. 14019 an die B. B. Presse.

**2-3 Z.-Wohnung**  
mögl. Weststadt, auf 1. April von Mutter und Tochter gesucht. Angeb. mit Preis u. d. B. 837 an die B. B. Presse Hl. Hauptw.

**Zimmer**

**St. möbl. Zimmer**  
in geräum. mit groß. arbeitsl. (teilw. elektr. u. g.), mögl. mit Teilw. zum 5. Jan. gesucht. Offerten mit Preis unter 1023 an die B. B. Presse.

**Verursacht Herr nach:**  
per 1. 1. 32 best. gen.

**möbl. Zimmer**  
in der Nähe d. Bende-straße, Wegd.: Schreibst. u. Bad, Beschäft. am 1. Jan. 1932. Angebote mit Preis u. Offert. mit Preis unt. 14028 an die B. B. Presse.

**Zu vermieten**

**Landhaus**  
nahe Karlsruhe, 2x3 B., Küche u. Bad, Zentralheizg., Wasserleitg., gr. Obst- u. Gemüsegarten, sehr ergiebig, gr. Hof mit Hundehaltung, Einfahrt, alles in bester Verfassung, wegen Todesfall an solventen Mieter zu vermieten. Offerten unter 14034 an die B. B. Presse.

**Einfamilien-Haus**  
in schöner Lage l. Weiher, 5 Zimmer mit Bad u. Zub., neu decoriert, mit schön angelegten Gart., ebenso mit Balkon u. schönem Garten, ist sehr billig zu verm. Offerten unt. 14042 an d. B. B. Pr.

**3 Zim.-Wohnung**  
mit Balkon u. schönem Garten, ist sehr billig zu verm. Offerten unt. 14042 an d. B. B. Pr.

**St. möbl. Wohnz. m. eingebr. Küche, monatl. 25 M. an verm. Umlandstr. 28, 2. Et. l. (188) 8072.**

# UNSERE MACHT

liegt im Einkauf!

**Der Winter-Ulster**  
24.- 34.- 45.- 62.-  
und höher

**Der blaue Anzug**  
reines Kammgarn von **29.50** an

**Der Sport-Anzug**  
reine Wolle . . . . . von **25.-** an

**Die Hausjacke**  
in großer Auswahl . . . von **9.75** an

Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet

## STERN u. Co.

AM MARKTPLATZ

**Praktische Weihnachtsgeschenke**

## Kamelhaardecken

(Schlafdecken)  
per Stück 30.- 25.- 20.- 18.- 14.- 12.-

Große Auswahl  
**Bettwäsche, Bettbarchente**  
**Matratzenrelle, Bettfedern**

## Arthur Baer

Kaiserstraße 193/95  
neben Dreyfuss & Siegel  
Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch.  
Ratenkaufabkommen  
Sonntag ist mein Geschäft geöffnet

**Herrenstraße 12**  
im 4. Stock ist auf 1. April 1932 oder 1. Juli 1932 eine

## Ehöne 6 Zimmer-Wohnung

m. Küche, Bad u. Speisek., bill. zu vermieten. Näh. Reinfellerei Ehemann, im Hinterhof, Herrenstraße 12. (14886)

Offene Stellen	Stellengesuche
<p><b>Weiblich</b></p> <p>Gefucht tüchtiges <b>Mädchen</b> das Kochen u. Handarbeiten selbstständig verstanden, per 1. Jan. in d. B. B. Pr. Hl. Hauptw. 996, Beam. (2 Verl.) zu verm. u. d. B. Pr.</p> <p>Gefucht fleißiges <b>Mädchen</b> b. fäh. in Stoff w. f. tagel. Bekleidg. 16. u. 22. 80.8. (188) 80.8.</p> <p><b>Mädchen</b> leib. nicht unt. 20 J. erf. in allen Hausarbeiten, best. aus 6 Pers. per 1. Jan. gesucht. Offert. mit Preis oder per. Wollschlegel, Kaiserstr. 173.</p>	<p><b>Männlich</b></p> <p><b>Jung. Mann</b> 35 Jahre, mit Führerschein, selbstständig, auch als Fahrer oder Fahrer od. per. im Bergb. u. d. B. Pr. 12018 an d. B. Pr.</p> <p><b>Weiblich</b></p> <p><b>Mädchen</b> 24 J., sauber u. ehrlich, das Kochen verstanden, mit guten Kenntnissen.</p> <p><b>Sucht Stelle</b> in et. Branche auf 1. ab 15. Jan. Offerten mit Preis unt. 14037 an d. B. Pr.</p> <p><b>Junge Dame sucht</b> fort Stelle als <b>Stütze</b> bei altverheirat. Herrn u. Führung d. Haushalts. Offerten unter 14038 an die B. B. Presse.</p>

**Schöne, sonnige**

**4 Zim.-Wohnung**  
mit Bad, Manl. usw. (Stoßschloß) sofort oder später zu vermieten. Näheres Wollschlegel, 13. part. Unt. (14564)

**3 Zimmer-**  
Wohnung mit oberer od. Garage, Näheres: Wollschlegel, 133, III., 1. Et. 22. d. Wälder.

**Über hundert kaffeefservice**

neu eingetroffen zeigen ihnen den vergleich gegenüber den preisen weihnachten 1930 z. b.:

1.2 personen	dünne tasse mit matten goldhenkel	4.50	3.80
1.6 personen	dünne tasse mit matten goldhenkel	15.50	12.50
1.12 personen	dünne tasse m. matten goldhenkel	25.50	19.50

alles moderne, aparte muster  
unerreichte auswahl in **kaffeefservice** f. 12 pers. von **29.50** an mit goldrand

**Wollschlegel**  
kaiserstraße 173

**Kurz-, Weiß-, Wollwaren**

Reifer, fleißig, zielbewusste Kraft, in Oberbaden-Schwarzwald gut einacclim., folgt dem vord. in d. B. Pr. 1932 od. später zu vermieten. Selbstfahrer Führerschein, 30 und ab. Angebote von teilungsfähigen Eltern, die in obigen bedingungen einacclim. sind, erbeten unter 14234 an d. B. B. Presse.

## Herren-Socken

Garantiert reine Wolle  
**nur 50 Pfg.**

Wir verkaufen solange Vorrat reicht, prima rein wolle Herrensocken . . . zu nur **50 Pfg.**

Frauenstrümpfe, schwarz Kammgarn (sehr kräftig) . . . M. 1.50  
Sportstrümpfe . . . M. 1.-  
Kinderstrümpfe in allen Größen pro Paar M. 0.50

Unsere sämtlichen oben genannten Strümpfe sind aus garantiert reiner Wolle hergestellt.

Verkauf nur einige Tage, solange Vorrat reicht. (15-81)

**F. Heumann & Co., ruhe**  
Strumpffabrikation,  
Körnerstr. 2, Ecke Kaiser-Allee,  
Fernruf 3875.  
Unser Geschäft ist am Sonntag geöffnet.

**Konkurs-Ausverkauf** Große Post, hochwertige Qualitäts-Schuhe **10-50% Rabatt.** **Schuhhaus Erika** KARLSRUHE i. B. Ludwigsplatz Sonntags von 11-6 Uhr geöffnet









# Ski billiger als 1913

einwandfreie, schöne Bretter darunter Hickory mit Huitfeldt-Bindung

Mk. **16<sup>00</sup>** u. **19<sup>50</sup>**

Hasel-Ski'stöcke Paar **2.25**

Skistiefel **24<sup>80</sup>** handzwiegenäht

Volks-Skistiefel **18.60**

Jugd.-Skistiefel **14.60**

**Ski-Anzug** Ski-Tuch mar.-blau, imprägn.

Damen Herren **24<sup>00</sup>**

**Kind.-Skianzug** „Hasel“ 5 J. .... **7<sup>60</sup>**

**Ski-Hosen** Skituch, marine-blau, Dam. o. Herr. **10<sup>90</sup>**

**Pullover** ohne Aermel ..... **2.70** mit Aermel ..... **3.90**

**Sport-Freundlieb**

Wintersport-Preisliste gratis!

Erster Karlsruher Verein für Kanarienzucht mit Vogelschutz u. Pflege e. V.

## Große Kanarien-Ausstellung mit Vogelschau

am 19., 20. u. 21. Dez. im unteren Saale des Café Nowack. Vogelmarkt mit reichhaltigem Glückshafen und beste Kaufgelegenheit gut singender Kanarienhähne. (14846) Die Ausstellung ist eröffnet: Samstag und Montag von 9 bis 20 Uhr und Sonntag von 11 bis 20 Uhr. Zum freundlichen Besuch ladet ein Eintritt: **20 Pfg.** Der Vorstand.

## Fürstenbergstüble

(früher Malkasten) Hirschstr. 20a Telefon 1134

## Morgen Samstag mittag Eröffnung

Altbekannte ff. Küche, Gute Weine, Das beliebte Fürstenbergbier. Es ladet freundlichst ein (FH8067) **Familie Hauer** vorm. Rothausbräu.



## Solidus GESUNDHEITS-SCHUH GELENKSTÜTZE Ermässigte Preise

Karlsruhe Amalienstr. 23

## Doppelveranstaltung auf dem K.F.V.-Platz, Sonntag, 20. Dezbr.

1 Uhr **K.F.V. - Villingen**

3 Uhr **V.I.B.-FC.Freiburg**

## Sportplatz F.-C. Mühlburg

Sonntag, 20. Dezember, 2 Uhr **Rheinfelden - Mühlburg** F. C.

## Phönix-Stadion

Samstag, den 19. Dezbr., nachm. 3 Uhr **F.-C. Birkenfeld** Ermässigte Preise!

## Reichsbund der Kriegsbeschädigten

Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen Ortsgruppe Karlsruhe Geschäftsstelle Kriegsstrasse 200 Telefon 5938

Am Sonntag, den 20. Dezember 1931, nachmittags 2 Uhr im großen Saale der Stadt, Festhalle

## Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung

unter freundlicher Mitwirkung der Polizeikapelle / Mitgliedern des Landestheaters / Tanzschule Mertens-Leger / Gesangsverein Sängerkunst. (151520) Eintritt 60 Pfg. Mitglieder erhalten auf ihr Mitgliedsbuch 1 Freikarte. Kassenöffnung 9 1/2 Uhr.

## 25% Pelzwaren noch billiger

Nur Zirkel 32 Rabatt! 1 Treppe hoch - Kein Laden W. Lehmann. Ratenabk. der Beamtenbank.

## F.-C. „Südstern 06“ Karlsruhe.

Samstag, 19. Dezbr. 20.15 Uhr in der Glashalle d. Stadt. Festhalle: **Weihnachtsfeier** u. Mitwirkung v.: Frau. Elise Blauf, Kammerjägerin, Herr Karlheim, Völler, Kammerjäger, Herr Josef Wurr u. Kiesel, Seb. Fänge, u. d. Vereinigung, teilw. Leitung Herr Hartmann. (15068) Aufschick. 9 u. 11. Ende 3 Uhr.

## Werbedrucke

werden reich u. preiswert angefertigt in der Druck. & Ziergarten. (Badische Presse).

## Radio-Apparat

zu kaufen, wenn moderne Uhren, Goldwaren oder Tafelgeräte in Zahlung genommen werden. Anzeiger unter 6. 827/814881 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

## Skis

zu kaufen, gesucht, Preisangebote unter 21037 an die Bad. Presse. Moderner, gebrauchter Kinderwagen zu kaufen gesucht, u. Angeb. mit Preis u. C1027 an Bad. Presse. 2 Paar gut erhaltene Damen-Skies 2 m für zu ff. net. Ang. u. 828/840 an die Bad. Presse, Fil. Hauptpost.

## Holländer

zu kaufen gesucht, Offerten mit 31021 an die Bad. Presse. Gut erh. Puppe und Kuschelchen gesucht, Angeb. mit 1041 an die Badische Presse.

## Immobilien

## Haus

zentrale Lage, Nähe Hauptpost, 1x3 u. 1x4 Zimm.-Wohnungen in Planlanden und Werkstätte, auch als Einfamilienhaus geeignet, ca. 18 000 M zu verfr. Offert. mit 8. 2. 839 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

## Oelmalkasten

Aquarell-, Pastell- u. Stoff-Malkasten finden Sie billig und gut im Künstler-ermäßigten **KIRCHENBAUER** Spezialgeschäft f. Mal- u. Zeichenbedarf, Karlsruhe, Passage 9/11.



# Was schenke ich einem Herrn?

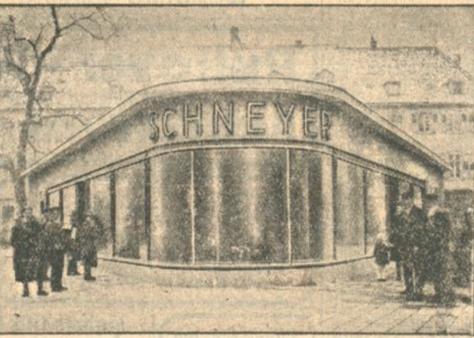
Auch die Preise für Herren-Artikel sind wesentlich herabgesetzt.

- Herren-Umlegekragen halbst., in Einzelpackung, moderne Form . . . . . **3 Stück 90**
- Herren-Umlegekragen mod. Form . . . . . **50**
- Selbstbinder schöne Muster, reiche Auswahl . . . . . **75**
- Selbstbinder teils Reine Seide, aparte Muster und Streifen . . . . . **1.90 1.45 95**
- Herren-Hoenträger-Garnituren in Geschenk-Packung . . . . . **1.75 1.25 95**
- Herren-Oberhemden weiß, geschmackv. Einsätze, dauerhafter Rumpfstoff . . . . . **3.90 2.75**
- Herren-Sporthemden mit festem Kragen und Krawatte, gerahmt, mod. Muster . . . . . **4.25 3.75**
- Herren-Oberhemden lbg. Popeline, mit 1 Krag.geschm. Dessins . . . . . **3.90**
- Herren-Schlafanzüge Flanell, schöne Streifen, Form offen u. geschlossen zu tragen **9.70 6.75 5.90**
- Herren-Hüte moderne Farben gerahmt, in Flach- u. Rollrand **3.90 2.95**
- Herren-Haarfilz-Hüte II. Wahl, in mod. Formen u. Farben Einzelstücke **7.50 5.75**
- Herren-Sport-Mützen flotte Form, Kleids. Muster **1.90 1.45 95**
- Ein schönes praktisches Geschenk ist ein Regenschirm!
- Herren-Schirme gute Halbselbe, geschmackv. Griffe . . . . . **4.75 5.90**
- H-Schirme pr. Qual. mit echt. Rohr- u. Naturholzgriffen **9.75 8.50 7.90**
- Herren-Stock-Schirme gute Qual., solide Ausf. **14.50 11.50 9.75**
- Damen-Schirme farbig Kunstseide, 16teilig, elegante Muster Randbordüren, aparte Griffe . . . . . **5.75 4.90**
- Dam.- u. Herr.-Schirme Strapazier-Qualität . . . . . **2.95 3.45**
- Damen-Schirme farb. Kunstseide und Luxus-Gestell . . . . . **7.90 6.75**
- Kinder-Schirme für Knaben und Mädchen, Rundhaken v. . . . . **1.90**
- Herren-Berufs-Kleidung in nur empfehlensw. Qualität, gut zweckmäßiger Verb. f. alle Berufe, bes. preiswert

Neu aufgenommen: **Jugend-Ski** komplett, mit guter Huitfeldt-Bindung Garnitur **15.50 13.50 11.50 10.50** (180, 160, 150, 140 cm) und 1 Paar Hasel-Ski'stöcken

Schlittschuhe in allen Größen, Marke Stürmer **3.90 2.25** Rodel-Schlitten **3.90** an

# KNOPE



In dieser **Verkaufsstelle** Karlsruher (am Ludwigsplatz) finden Sie für wenig Geld, gute **Herren-Kleidung** und sämtliche **Herren-Artikel** Praktische Geschenke für den Herrn **Herren-Moden**

## SCHNEYER

Besichtigen Sie bitte unsere 6 Schaufenster. Sonntag von 11-18 Uhr geöffnet!

**Zu Weihnachten** empfehle ich meine Spezialitäten: **Fst. Weinbrand** . . . . . 1/2 Fl. **4.90** 1/2 Fl. **2.70** **la altes Kirschwasser** 1/2 Fl. **6.75** 1/2 Fl. **3.60** **Liköre, eigene Abfüllung:** **Charteuser, Cherry-Brandy** **Boonekamp, Magen-Likör** **Burgunder-Punsch** **Fst. Batavia-Appak** und **fst. Jamaika-Rum** **Auf alles noch 5% Rabatt**



**Kl. Haus** bei 8000 M Anzahl. ans Privatband zu kaufen gesucht, Angebote mit Preisang. mit 21028 an die Bad. Presse. **Geheimnis- oder Privathaus** bei 10-15 000 M Anzahlung zu kaufen gesucht. Vermittlung verbeten. Offerten mit ganz gen. Unterf. unter 6. 8. 826 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

# Heute PA-LI Heute

Das aktuellste Filmwerk



## Der Herzog von Reichstadt

Ein historisches Kolossalgemälde, das tragische Schicksal des

## Herzogs von Reichstadt des „Königs von Rom“

Regie: W. V. TURJANSKY

Darsteller: Alfred Abel, Lien Deyers, Walter Edhofer, Eugen Klöpfer, Eugen Burg, Jack Mylong-Münz

Beiprogramm wie immer sehenswert! - Jugendliche haben Zutritt!

## Molke-ei-Spezialgeschäft

ganz modern eingerichtet, in größerer Badischer Kreisstadt (18 000 G.) einzig a. Blage, in allerbest. Geschäfts-lage, zum Kaufhaber sofort günstig zu verkaufen. Angeb. unter 22329a an die Badische Presse.

## Mittlere Metzgerei

bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote mit 22350a an d. Badische Presse. **Liegestühle** A.-Jörg, Amalienstr. 59



**Zu Weihnachten elegante Zuglampen mit Seldenschirm außergewöhnlich billig. Beleuchtung KARRER** Amalienstr. 25 a gegenüber Postcheck.